

Viel Lärm und keine Finanzierung

Veranstaltung der Gegner des Zivilflughafens Lechfeld

Von unserem Redaktionsmitglied
Hermann Schmid

Lagerlechfeld

„Potenzial vorhanden – Investitionen überschaubar – Lärm gering.“ Das sagt die Machbarkeitsstudie zum geplanten Zivilflughafen auf dem Lechfeld, die ausführlich am kommenden Montag in München vorgestellt wird. Gegner des Projekts äußerten bei einer Versammlung in der Turnhalle von Lagerlechfeld ihre Zweifel.

„Wir wollen ihn aus denselben Gründen nicht, aus denen wir ihn ohne Machbarkeitsstudie nicht wollen“, so Gerhard Werzinger vom Dachverband der Flughafengegner auf beiden Seiten des Lechs.

Was aus Sicht der Flughafengegner ein möglicher Zivilflughafen den Anliegern und der Region bringt, schilderte der Vorsitzende der Meringer Bürgerinitiative, Dr. Bodo Hasubeck. Ein reiner Geschäftsflugverkehr wie derzeit in Augsburg-Mühlhausen reche nicht, rentabel seien Charterflüge an Wochenenden und auch nachts. Den knapp viertau-

send Arbeitsplätzen durch den Fliegerhorst stellte er allenfalls einige hundert neue Arbeitsplätze durch zivile Flüge gegenüber – denn Billigflieger würden gerade in diesem Bereich sparen.

Um die Lärmbelastung abzuschätzen, hatten Hasubeck und seine Mitstreiter die Auswirkungen der international vorgeschriebenen Anflugverfahren ermittelt. Von Nordosten kommend würden die Maschinen etwa über Friedberg in einer Höhe von knapp 1000 Metern auf den geraden Anflug zum Fliegerhorst einschwenken, über der Staustufe 23 seien sie noch knapp 500 Meter über Grund. In Mering werde die Spitzen-Lärmbelastung etwa 66 Dezibel betragen – „Bei 55 Dezibel wachen Sie auf“ – und in Graben seien 70 Dezibel zu erwarten: „Wenn die nachts fliegen, dann machen Sie besser das Fenster zu.“

Schwachpunkt eines Zivilflughafens Lechfeld sei aber die Finanzierung, so Magerl. Private Investoren würden das Risiko scheuen, Kommunen, Land und Bund müssten sparen. Ebenfalls diskutiert wurde die Frage, ob der neue Flughafen den Militärstandort gefährde oder fördere.